

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sagte, dass man den Standort schon immer skeptisch gesehen habe, da man die Motivation des Vorhabenträgers bezweifelt habe, ob sich der Standort wirklich lohne oder es sich eher um eine politische Entscheidung gehandelt habe. Auch hätte es sicherlich Probleme mit der Nähe zum Flughafen gegeben sowie die Frage im Raum gestanden, ob es gegenüber der Nachbarstadt vertretbar gewesen wäre. Im Übrigen sei doch das Argument des Landschaftsbildes mehr als fraglich, da hier eine Autobahn, eine Mülldeponie sowie eine Hochspannungsleitung in unmittelbarer Nähe seien. Dies halte seine Fraktion lediglich für eine politische Begründung, da ansonsten kein Standort mehr für eine Windkraftanlage in Frage käme.

Herr Nettesheim von der SPD-Fraktion sagte, dass man die Windkraftanlage an diesem Standort schon immer als problematisch angesehen habe. Es freue ihn daher umso mehr, dass die rhenag die Planungen nicht weiterverfolge.

Frau Feld-Wielpütz von der CDU-Fraktion sagte, man sei schon im Zuge der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes zu dem Ergebnis gekommen, dass es in Sankt Augustin keine geeigneten Flächen für Windkraftanlagen gebe. Es sei jedoch gut, dass in dem vorliegenden Verfahren dies trotzdem noch einmal geprüft wurde. So sei dieses Thema an dieser Stelle nun vom Tisch, zumal dies auch einige Verunsicherung in Buisdorf hervorgerufen habe. Sie bedanke sich insofern bei der Verwaltung.

Frau Jung von der FDP-Fraktion sagte, man freue sich sehr, dass von dem Vorhaben Abstand genommen werde. Die Sinnhaftigkeit eines einzelnen Windrades, welches die Landschaft verschandele, sei in Frage zu stellen.

Herr Köhler von der Fraktion AUFBRUCH! sagte, dass es sicherlich auch in Ermangelung des notwendigen Windes an dem beabsichtigten Standort wenig Sinn mache, dort eine Windkraftanlage zu installieren. Insofern verstehe er ohnehin nicht, wie die rhenag dieses Projekt lange Zeit habe vorantreiben können.

Herr Hatz von der Fraktion DIE LINKE sagte, dass die rhenag nun glücklicherweise eingesehen habe, dass ein Windrad an dieser Stelle keinen Sinn mache.